

Enge Beziehungen zwischen Gebenbach und Mausdorf

Zufällige urkundliche Erstnennungen können, so Dr. Ambronn, auch aussagen, dass Orte in ihrer Frühzeit in enger Beziehung zueinander gestanden sein dürften. Zum einen ist da das Martinspatrozinium der Gebenbacher Kirche, das darauf hinweist, dass dieser Ort in karolingischer-fränkischer Zeit entstanden ist. „Diese Vermutung könnte eine Stütze erhalten durch den Namen des nahegelegenen Mausdorf, das im 12. Jahrhundert Malistorf, d. h. Dorf des Malisa, heißt.“ In seinem Ortsnamenbuch des Landkreises Amberg stellt Hans Frank fest, dass es sich dabei um einen slawischen Personennamen handelt, so dass wir mit Mausdorf eine exponiert gelegene Slawensiedlung vor uns haben. Dieser Ortsname Mausdorf hat einen Mischcharakter, der aus dem slawischen Bestimmungswort und einem deutschen Grundwort zusammengesetzt ist. Historiker schließen daraus, „dass sich die Gründung von Mausdorf unter fränkischer Einflussnahme vollzogen hat, indem slawische Siedler in einem fränkisch beherrschten Siedlungsgebiet zur Ansiedlung bewogen wurden.“ Diese germanisch-fränkisch-bajuwarische Siedler waren in friedlicher Nachbarschaft vereinigt. „Es liegt nahe, Gebenbach als jenen fränkisch-germanischen Hauptort anzusehen, dem die Slawensiedlung Mausdorf zugeordnet war. Und dass der Name Gebenbach möglicherweise auch auf eine Person zurückgeht, auf einen Gebo oder Gebhard, einem niedrigen germanischen oder bajuwarischen Adeligen. Bis 911, dem Todesjahr König Ludwig des Kindes, hat in Bayern das Karolingertum gedauert, so dass die Entstehung von Gebenbach um Mausdorf im 9. Jahrhundert wahrscheinlich ist.“

-richt oder -ried-Orte

Diese Orte sind fast immer mit dem Namen einer Person verbunden. In unserer Gemeinde Gebenbach sind zwei Orte mit Rodungsnamen: Atzmannsricht und Kainsricht. Godlricht, Poppenricht, Bernricht, vielleicht auch das untergegangene Kunried und das ebenfalls nicht mehr existierende Wingersricht gehören zu dieser Namensgruppe. Der Name Poppenricht könnte mit einem bambergischen Magistralen (vor 1120) namens Poppo von Gebenbach in Verbindung gebracht werden, kann aber nicht belegt werden.

Nach Dr. Ambronn: 850 Jahre Mimbach